

Kein gutes Kutt,

eben komme ich von Linsen - ich war
zum Friedhofe - u. rife, wie gewöhnlich im Ober. Wer-
keaal, um dir den täglichen Gruß zu senden.

Mein Liebling, ich fürchte, allmählich findet
alles, was ich wünsche, vorschlage u. beabsichtige,
keinen Beifall. Wenn das so weiter geht, droht
es zu einer Gefahr auszuwachen. Vielleicht ist dem
aber tatsächlich so, daß du dem zustimmst. Du
sagst immer, ich solle entscheiden, wie viel begeh-
rer ist es für mich, die letzte Entscheidung dir zu
überlassen in dem sicheren Bewußtsein, daß es dann
nie falsch wird. Bei Mannt du dann beruhigt sein
daß ich sagen werde, wenn ich etwas nicht für
richtig halte.

Morgen werde ich mich nach etwas gutem
über Buddha u. seine Lehre anschauen; ich kaufe
hier fabelhaft billig ein (Einkaufspreis!). Schade, daß
ich nicht unglaublich viel Geld habe.

Auch dann, mein Lieb, merke dir bitte genau
steu, was du mir über Vermeidung unnötiger Ausgaben
schreibt; schreibe es dir hinter die Ohren, bei nächster Ge-
legenheit reibe ich dir das wieder unter die Nase.

Bei Samstag bleibt's. Wir treffen uns am 4. 12. 26
im Bild. Was ist das doch alles für ein bodenloser Kauf
was du über diesen, Sonnabend - Sonntag schreibt!! Als-

keine guten Augen, zudem ich noch mehr sehen möchte, wir hätten unsere eigenen 4 Klänge. 11. 11.

4. 11. 26

Mein guter Kutt,

eben Mannen ich von einem -
zum Friedhofe - n. rufe, wie gewöhnlich
heißt, um für den täglichen Gruß zu senden
Mein Liebling, ich fürchte, allmählich
alles, was ich wünsche, vorschlage n. b.
Mein Seifall. Wenn das so weiter geht
es zu einer Gefahr auszuweichen. Vielleicht
aber tatsächlich so, daß für den Punkt
sagt immer, ich solle entscheiden, wie
wer ist es für mich, die letzte Entscheidung
überlassen in dem sicheren Bewußtsein, daß
wie falsch wird. Bei Mannen für dann bei
daß ich sagen werde, wenn ich etwas
richtig halbes.

Morgen werde ich mich nach etw
über Buddha n. seine Lehre anschauen;
hier fabelhaft billig ein (Einkaufspreis!).
ich nicht unglaublich viel Geld habe.
Und dann, mein Lieb, werde für
stets, was für mich über Verwendung, mein
schreibt; schreibe es für hinter die Öfen, bei
Lageheit reibe ich für das wieder unter
Bei Samstag bleibt's. Wir treffen uns
im Bild. Was ist das doch alles für ein bo
was für über diesen, Samstag - Sonntag sehr

Mein guter Augen, indem ich wünsche, wir hätten unsere eigenen 4 Wände. Wir
übermorgen! Schlafe gut n. träume ruhig - soweit das möglich ist - von einem
Mein geistiger Brief kam heute mittag. Als ich heute früh ohne Post war, war mir doch etwas wunderlich

Wenn Du nicht, genau wie ich, Dich auf das
Rendez-vous freust! Wenn wir das so weiter machen,
daß mir denn endlich die Entscheidung zueht, werden
wir bald nichts mehr zustande bringen. Sollte ich
je der Überzeugung sein, daß Deine Absichten oder
Absichten falsch sind, so werde ich nicht verfeh-
len, Dich von dieser meiner Meinung in Kenntnis zu
setzen. Prinzip aber bleibt, daß ich es als Selbstverständ-
lichkeit betrachte, zunächst Deine Wünsche zu hören, genau
wie ich Dir meine Wünsche mitteile, wenn ich sie gern erfüllen
hätte. Darüber mußt Du Dir klar sein: viel Initiative habe
ich nicht u. die wirst Du mir kaum anerkennen können.

Hältst Du es für erforderlich oder wünschenswert,
daß ich nach dort komme, so erwarte ich morgen Telegramm
oder Kurier; ich weiß nicht, ob ich sofort Rückkunft auf
großmutter nach dort kommen soll, oder es nicht darf,
(weil es ihr schaden könnte). - Am Sonnabend oder Sonntag
will ich auch an Mutter nach Berlin schreiben, falls
Du nicht abrätst. Hier sind ja Dinge, die Du besser be-
urteilen kannst als ich, deshalb muß ich diese Ent-
scheidung überlassen.

Bist ich deutlich genug geordnet? - Dein Brief ver-
rät eine starke Ungeduld. Aber, mein guter Schatz, Du mußt
wissen, daß wir gemeinsam den Weg suchen wollen, w. nicht
einer sich vom andern führen läßt; dabei kaum nichts
Gutes herauskommen, wenigstens nicht bei meinem Führung-
stalent.

Geht's Dir heute nachmittag nicht gut? Ich hatte
gegen 1/2 7 so einen Anflug von Traurigkeit, der aber bald
vorüberging. Sonst bin ich sehr fleißig u. meine Arbeit

Wird von Tag zu Tag besser. In Fischfeld habe ich mir nicht erlaubt, mir können
vll. trotzdem bei Dir in 2 oder 3 Tagen. In diesem Problem bin mir gewiss - kann

wenn Sie nicht, genau wie ich, sich auf
den dez-von freisetzt! Wenn wir das so weiter
das wir dem andern die Entscheidung zuschie-
ben bald nichts mehr zustande bringen.
je der Übergang sein, das- keine Zurück-
Absichten falsch sind, so werde ich nicht
den Sie von dieser meiner Meinung in Kennt-
setzen. Prinzip aber bleibt, das- ich es als selb-
stlichkeit betrachte, zunächst keine Wünsche zu hören
wie ich für meine Wünsche mitteile, wenn ich Sie
hätte. Darüber kommt für Sie klar sein: viel Kritik
ich nicht in die point für wir kaum anerkennen
hält für es für erforderlich oder wenn
das- ich nach dort komme, so erwarte ich zwar
oder kurz; ich weiß nicht, ob ich nicht Rückge-

großmutter nach dort kommen soll, oder es- wie
(wird es ihr schaden könnte). - Am Samstag od-
will ich auch an Mutter nach Berlin schreiben,
für nicht abkratzt. Hier sind ja Dinge, die Sie be-
weilen kommt als ich, deshalb warum ich die
Scheidung überlassen.

Bis ich deutlich genug geworden? - Ein St-
rät eine starke Ungeduld. Aber, mein guter Schop-
wissen, das- wir gemeinsam den Weg suchen wollen
sicher sich vom andern führen läßt; dabei
jeder herauskommen, wenigstens nicht bei mei-
nem Talent.

Jung's für heute nachmittag nicht gut?
gegen 12 für so einen Ausflug von Trarvigkeit, der ab-
vorüberging. Sonst bin ich sehr fleißig in meine

wird von Tag zu Tag besser. In Bielefeld habe ich nur nicht avisiert; wir können
evtl. trotzdem bei Beiers, guten Tag sagen. In übrigen wollen wir nur gehören. - Nun
lebe wohl, mein Lieb, grüße Großmutter in. Gib ihr in meinem Namen einen Kuß (Sie sollst ihn
mit Fingern in. Fingerring zurückhaben!) In Gedanken bin ich jetzt bei für unsere Liebe in. Meine

Fräulein



Marga Röpner
Braunsch. Bank- u. Creditanstalt,

Braunschweig
Friedr.-Wilh.-Platz 1.